Morgen-Ausgabe.

Annoncen-Annahme-Bureaus:
In Posen außer in der Expedition bei Krupski (C. H. Ulrici & Co.) Breitestraße 14; in Gnesen bei Herrn Th. Spindler, Markt- u. Friedrichstr.-Ecke 4, in Grätz bei Herrn L. Streisand; in Frankfurt a. M.: G. L. Daube & Co.

Posener Zeitung.

Vierundsiebzigster Jahrgang.

Annoncen-Annahme-Bureaus:
In Berlin, Hamburg, Wien, München, St. Gallen: Rudolph Mosse; in Berlin, Breslau, Frankfurt a. M., Leipzig, Hamburg, Wien u. Basel: Haasenstein & Vogler; in Berlin: A. Retemeyer, Schloßplatz; in Breslau: Emil Kabath.

Nr. 441.

Das Abonnement auf dies mit Ausnahme der Sonntage täglich erscheinende Blatt beträgt vierteljährlich für die Stadt Posen 1½ Thlr., für ganz Preußen 1 Thlr. 24½ Sgr. — Bestellungen nehmen alle Postanstalten des In- u. Auslandes an.

Donnerstag, 21. September

Inserate 1¼ Sgr. die sechsgespaltene Zeile oder deren Raum, Reklamen verhältnißmäßig höher, sind an die Expedition zu richten und werden für die an demselben Tage erscheinende Nummer nur bis 10 Uhr Vormittags angenommen.

1871.

Amtliches.

Berlin, 20. September. Se. M. der König haben Allergnädigst geruht: Den Berg-Rath Gallus zu Witten, der von der dortigen Stadtverordneten-Versammlung getroffenen Wahl gemäß, als unbesoldeten Beigeordneten der Stadt Witten; sowie den Stadtverordneten, Kaufmann Theodor Lucas und den Stadtverordneten, Rentner Karl Otto Schnitzler zu Mühlheim a. Rhein, der von der dortigen Stadtverordneten-Versammlung getroffenen Wahl gemäß, als unbesoldete Beigeordnete der Stadt Mühlheim a. Rhein für die gesetzliche sechsjährige Amtsdauer zu bestätigen.

Telegraphische Nachrichten.

München, 20. September. Zum Katholikenkongreß sind bereits Abgeordnete aus Rußland, Spanien, England und Frankreich, aus allen Theilen Deutschlands sowie von der Kirche zu Utrecht eingetroffen. Als Redner wird auch Pater Hyacinthe auftreten. — In der heute zusammentretenden Abgeordnetenkammer waren bis zum Mittag erst 89 Abgeordnete erschienen. Alterspräsident ist Appellrath Dingler. Morgen wird wahrscheinlich die Auslosung der Einweisungskommission stattfinden. Es liegen nur zwei Wahlprüfungen vor (Schmidt und Hocheder).

Wien, 20. September. Das Wiener Aktionskomite zum Schutze der Interessen rumänischer Eisenbahnobligationen versandte heute an seine Mandanten ein Zirkular, in welchem mitgetheilt wird, daß auf die Einladung des Breslauer Komite am 17. d. in Breslau eine Berathung zwischen Delegirten der drei Komites Berlin, Breslau und Wien stattgefunden hätte, und daß für ein weiteres Vorgehen in dieser Angelegenheit die volle Uebereinstimmung der vertretenen Komites erzielt wäre. — Die „Wiener Abendpost" erklärt hier zirkulirende Gerüchte von einer Ministerkrisis für unbegründet und betont neuerdings auf das Entschiedenste, daß das Reskript an den böhmischen Landtag die Verfassung vollkommen intakt lasse.

Paris, 20. September. Wie Nachrichten aus den Provinzen konstatiren, ist die Entwaffnung der Nationalgarden in den Departements Rhône und Loire beinahe vollzogen und herrscht überall vollständige Ruhe.

Brüssel, 20. September. Wie „Etoile Belge" mittheilt, haben drei Maschinenfabrikanten den Forderungen der Arbeiter nachgegeben, die anderen Fabriken öffneten gleichfalls die Werkstätten; die Arbeiter kehrten überall, mit Ausnahme eines einziges Etablissements, auf Grund der von den Fabrikbesitzern gestellten Bedingungen zur Arbeit zurück. — Der „Moniteur Belge" publizirt einen ministeriellen Erlaß, wodurch die Tarife für den Transport der Reisenden auf den Eisenbahnen modifizirt werden.

Stockholm, 20. September. Der von der zweiten Kammer gewählte Ausschuß zur Prüfung der Regierungsvorlage betreffend die Landesvertheidigung, hat den ersten Punkt der Vorlage mit 14 gegen 9 Stimmen verworfen. Hiermit dürfte das ablehnende Votum des Ausschusses über die gesammte Vorlage als feststehend zu betrachten sein.

Kragujevatz, 19. September. Die Skuptschina wählte Krabiberovits zum Präsidenten und wurde derselbe in dieser Eigenschaft von der Regierung bestätigt. Der Fürst begrüßte die Skuptschina mit einigen warmen Worten, welche mit lebhaftem Beifalle aufgenommen wurden. Die Verlesung der Thronrede war von vielen Zustimmungsäußerungen begleitet.

Konstantinopel, 19. September. In der Hauptstadt und in den am Bosporus belegenen Dörfern sich mehrere Fälle der asiatischen Cholera konstatirt worden.

Brief- und Zeitungsberichte.

△ **Berlin,** den 20. September. Der Fürst-Reichskanzler wird den bisherigen Bestimmungen gemäß bis Ende dieser Woche in Berlin bleiben und alsdann sich auf einige Zeit auf seine Besitzungen im Lauenburgischen begeben. Die unter den hiesigen Hofnachrichten gebrachte Mittheilung, der Fürst sei bei seiner Rückkehr von den anwesenden Ministern auf dem Bahnhofe empfangen worden, ist durchaus unrichtig, da keiner der Minister auf dem Bahnhofe anwesend war. Jedoch wird er während seines hiesigen Aufenthalts wahrscheinlich einer Plenarsitzung des Staatsministeriums präsidiren. — Daß es sich bei dem Gesetz über die Zivilehe um ein preußisches Staats- und nicht um ein Reichsgesetz handelt, ist richtig. Ich kann aber als zuverlässig wiederholen, daß das Gesetz nicht auf dem Prinzip der obligatorischen Zivilehe beruhen wird. Es handelt sich vielmehr für den Gesetzgeber nur darum, den Mißständen und Unzuträglichkeiten ein Ziel zu setzen, die dadurch entstehen, daß Ehen, gegen welche von bürgerlicher Seite kein Hinderniß vorliegt, deshalb nicht geschlossen werden können, weil von Seiten der Kirche Schwierigkeiten erhoben werden. Es ist nun zu erwarten, daß diese Mißstände sich noch vermehren werden, wenn in Folge der Wirren, die gegenwärtig in der katholischen Kirche herrschen, die Trauungsverweigerung von Seiten der katholischen Geistlichen gegenüber den Altkatholiken sich noch vermehren. Das Gesetz entspricht also gleichzeitig den Rücksichten auf die schon bestehenden wie auf die noch zu erwartenden Mißstände bei Abschluß von Ehen.

— Entsprechend unserer gestrigen △-Korrespondenz aus Berlin läßt sich die „Prov.-Korr." in Betreff der Zollverhältnisse von Elsaß-Lothringen wie folgt aus:

„Die Unterhandlungen sind, nachdem sie schon einem befriedigenden Ergebniß nahe gerückt schienen, auf ernste Hindernisse gestoßen. Zwischen den Bevollmächtigten Deutschlands und Frankreichs war ein Uebereinkommen verabredet, welches den gewerblichen Erzeugnissen des neuen Reichslandes die gewohnten Absatzwege nach Frankreich bis zum Schlusse des Jahres 1871 zollfrei und bis zum 1. Juli 1873 durch ermäßigte Tarifsätze offen erhalten sollte. Dagegen waren Frankreich nicht nur Zollbegünstigungen für die Einfuhr über die elsaß-lothringische Grenze, sondern wichtige Erleichterungen in Betreff der Okkupationsverhältnisse geboten. Trotz der Vortheile, die in dem hier angedeuteten Abkommen für Frankreich in Aussicht standen, hat die Nationalversammlung zu Versailles dem vorgelegten Vertragsentwurfe nur mit Abänderungen zugestimmt, die zu Gunsten Frankreichs noch weitere Zugeständnisse in Anspruch nehmen."

— Wie das „Leipziger Tageblatt" berichtet, haben französische Bankiers und Kaufleute an Leipziger Geschäftshäuser, welche die vor Jahr und Tag fälligen und erst vor Kurzem protestirten Wechsel nicht remboursiren wollen, ein Zirkularschreiben gerichtet, worin sie folgenden Beschluß der Bank von Frankreich mittheilen:

„Nachdem wir uns darüber unterrichtet, daß mehrere auswärtige Handelshäuser sich weigern, den in Bezug auf die Prorogation der Wechsel erlassenen französischen Gesetzen Folge zu leisten, und die von ihnen diskontirten Papiere zurücksenden, haben wir uns entschieden, ein Verzeichniß derjenigen Firmen anzulegen, von denen notorisch bekannt ist, daß sie so handeln. Diese Maßregel hat den Zweck, uns in steter Kenntniß zu halten bei Prüfung der zur Diskontirung vorgelegten Papiere, und wir werden bezüglich der Wechsel jener Firmen ebenso verfahren, wie dies in Betreff derjenigen französischen Handelsleute geschieht, welche nicht regelmäßig ihre Verpflichtungen erfüllen."

Die „Magdeb. Z." bemerkt dazu:

„Jedenfalls sind auch alle anderen deutschen Geschäftshäuser, welche in Gemäßheit des Beschlusses des Bundes-Oberhandelsgerichts in Bezug auf die französische Wechsel-Prorogation ein gleiches Verfahren beobachten, mit demselben Schreiben bedacht worden. Gegen die darin nur zu deutlich ausgeprägte französische Arroganz und Eitelkeit ist von Leipzig aus bereits der erste Schritt geschehen; die Leipziger Geschäftshäuser haben an die Bank von Frankreich eine energische Gegnererklärung abgehen lassen. Inzwischen ist auch ein Weiteres insofern geschehen, als ein gemeinsames Vorgehen sämmtlicher deutscher Handelskammern gegen den famosen Beschluß der französischen Bank angeregt worden ist."

— Der Verwaltungsausschuß der Kaiser-Wilhelm-Stiftung für deutsche Invaliden und Hinterbliebene gefallener deutscher Krieger, hat seine erste konstituirende Sitzung abgehalten. Von dem stellvertretenden Protektor, dem Kronprinzen, sind dem Vernehmen nach ernannt: zum Vizepräsident der Präsident, Geh. Ober-Justizrath Dr. Friedberg; zu Schriftführern: Ober-Tribunalsrath v. Holleben, Geh. Ober-Regierungsrath Wulfsheim, Geh. Finanzrath Koch.

Königsberg, 18. Sept. Auf Befehl des Kriegsministers soll die hiesige Garnisonverwaltung nun eine genaue Uebersicht über die Kosten der Barackenbauten, sowie über die der Verpflegung der hier internirt gewesenen Kriegsgefangenen aufmachen, und sind derselben hierzu die Aufstellungen aus Magdeburg zum Muster übersandt worden. Die Kosten der Barackenbauten und Einrichtungen sind bereits festgestellt und belaufen sich über 350,000 Thlr. Die Verpflegung der kriegsgefangenen Franzosen in Magdeburg, deren Zahl sich allerdings auf über 20,000 Mann belief, beträgt 685,000 Thlr., während die Kosten des dortigen Barackenlagers sich bis auf nahe eine Million beziffern. Diese Summen haben aber noch nicht volle 30,000 Mann gekostet, und wir werden staunen können, was die ganze siegesbewußte Gesellschaft von über 350,000 Mann dem Staat für Ausgaben verursacht hat. (Pr.-L. Z.)

Braunsberg. Seit Beginn des neuen Schuljahres ist im Konvikt hierselbst eine Privatschule eröffnet worden, die unter der Leitung des Präfekten Sadowski steht, und in welcher einer Anzahl bisheriger Schüler aus den untern Klassen des hiesigen Gymnasiums Privatunterricht ertheilt wurde. Da hierzu die gesetzlich erforderliche Erlaubniß der königl. Regierung nicht nachgesucht war, so wurde auf Anordnung derselben am Donnerstag die Schule polizeilich geschlossen und die Fortsetzung des Unterrichtes untersagt.

Kiel, 15. Sept. Am 12., 13. und 14. d. M. wurde hier die 17. Wanderversammlung der deutschen Bienenwirthe abgehalten. Gegen 400 Theilnehmer, die Hälfte etwa aus unsern Herzogthümern, die übrigen aus allen Theilen des Reichs und noch weiter her — die österreichischen Kronländer hatten ein verhältnißmäßig großes Kontingent geliefert — waren auf derselben zugegen. Die eigentlichen Verhandlungen betrafen nur ganz spezielle Bienenzuchtangelegenheiten, welche für Nichtbienenzüchter, wenn zum Theil auch recht interessant, doch meist unverständlich waren. Die eine der Nummern auf dem Programm ließ freilich ein interessantes statistisches Material erwarten, man erfuhr aber nur, daß es an allem dazu bis jetzt noch in Deutschland fehle, obgleich die Gründung einer Bienenstatistik bereits vor 10 Jahren angeregt worden sei und nichtsdestoweniger ließ man einen am 13. eingebrachten und motivirten Antrag fallen. In den Herzogthümern sind gegen 200,000 Bienenstöcke, deren jährlichen Durchschnittsertrag man sicher auf 500,000 Thlr. wird schätzen können, was bei einer Bevölkerung von 1 Million doch nicht so unerheblich ist, daß es nicht von wirthschaftlichem Interesse wäre, auch diesen Betrieb für ganz Deutschland statistisch zu sammeln und zu verarbeiten. — Mit der Versammlung war eine recht reiche und mannichfaltige Ausstellung verbunden. Das nächste Fest werden die Bienenväter in Salzburg halten.

Turin, 16. Sept. Der König wird in den nächsten Tagen die großen Jagden in den piemontesischen Gebirgen abschließen, hierher kommen, dann die Mailänder Ausstellung besuchen, das Lager bei Verona inspiziren, noch für einige Zeit nach Florenz resp. San Rossore gehen und schließlich in Rom eintreffen. — Der verantwortliche Herausgeber der „Unita Cattolica" ist wegen zweier gegen die Regierung gerichteter Artikel zu viermonatlicher Haft und 1000 Lire Geldstrafe verurtheilt worden. — Herr Nigra, italienischer Gesandter bei der französischen Republik, wird nächstens über Turin nach Rom reisen und sich mit dem Minister der auswärtigen Angelegenheiten besprechen. Auch der König wird für die nächste Woche in Turin erwartet. Herr Nigra soll sich große Mühe geben, eine Annäherung Italiens an Deutschland zu verhindern und deshalb bei Hrn. Thiers eifrig dahin wirken, daß die französische Regierung doch Alles meiden möge, was bei der freundschaftlichen Haltung Deutschlands gegen Italien dieses letztere Land von Frankreich entfernen könne. Herr Thiers sei ganz auf diese Anschauungsweise eingegangen, werde aber durch den mächtigen Einfluß des französischen Klerus gehindert, eine solche Politik mit dem nöthigen Nachdruck durchzuführen. (P. Ll.)

Rom, 14. September. Die Regierung hat gestern den schon mehrfach genannten Bildhauer Schäffer aus Trier ausweisen und bis zur Landesgrenze geleiten lassen. Einige Blätter geben an, daß die Ausweisung auf Verlangen der deutschen Regierung erfolgt sei, indem Schäffer gemeiner Vergehen beschuldigt würde. Die „Opinione" belehrt uns dagegen, daß es sich dabei um eine einfache Maßregel der öffentlichen Sicherheit handle, indem Schäffer, der zu Rom ein Bildhauer-Atelier hatte, auch in die Blätter der fortgeschrittensten Opposition zu schreiben pflegte. Möglicherweise hängt diese Ausweisung auch mit einem Pamphlet zusammen, welches Schäffer unter dem Titel: „Prozeß Kopf-Schäffer und die Diplomaten" so eben in Rom hat drucken lassen. Eigenthümlich ist, daß die Ausweisungsordre sich auf zwei Personen bezieht; der zweite ist ein Franzose Namens Le Rouge de Maguellone, welcher von hier aus für klerikale Blätter korrespondirte und auf eigene Rechnung die „Correspondence de Rome", ein schmähliches Pamphlet, veröffentlichte. — Herr Le Rouge hat sich in den Vatikan geflüchtet; es ist dies eine neue Illustration zu dem famosen Garantiengesetz, welches bekanntlich dem Vatikan Unverletzlichkeit zusichert. — Man unterzeichnet in diesem Augenblick zahlreiche Petitionen, um General Garibaldi zum 20. September nach Rom einzuladen; Garibaldi's Antwort ist vorherzusehen; er ist so leidend, daß er sein Eiland nicht verlassen kann. Die etwas verspätete Idee zu diesen Petitionen ist auf einem Bankett entstanden, welches einige Personen dem zweiten Sohne des Generals, Ricciotti, zu Ehren gaben und woran einige fünfzig Verehrer Garibaldi's Theil nahmen; außer einigen Toasten, die freilich den Beifall unserer Konservativen nicht finden, hat sich auf diesem Bankett nichts Bemerkenswerthes zugetragen. — Trotz der offiziösen Dementis spricht man hier fortwährend von dem Bevorstehen einer neuen Anleihe; es ist nämlich klar, daß Italien um eine solche gar nicht herumkommen kann. Das definitive Budget für 1871 enthält ein Defizit um 137 Millionen größer als daß im ersten Anschlag enthaltene; für das Budget von 1872 muß man sich auf ein gleich großes oder gar noch größeres Defizit gefaßt machen. Wenn man nicht abermals mit der Bank einen Vorschuß kontrahiren und die Zirkulation der Banknoten ins Unendliche vermehren will, wird man wohl zu einer neuen Anleihe seine Zuflucht nehmen müssen. (Nat.-Ztg.)

Lokales und Provinzielles.

Posen, 21. September.

— **Cholera.** In Königsberg sind am 18. erkrankt 55 und gestorben 40 Personen. — In Pillau sind in der Zeit vom 7. August bis zum 14. d. Mts. 103 Personen erkrankt, wovon 47 verstorben. Seit dem 14. d. ist kein neuer Erkrankungsfall gemeldet worden. — In Danzig ist vom 19. zum 20. kein Erkrankungs- oder Sterbefall vorgekommen. — In Elbing waren am 19. d. 2 Personen erkrankt und 2 gestorben.

— **Im Handwerkerverein** hielt Hr. Goldbaum am Montage einen Vortrag über einige Grundbegriffe der Literaturgeschichte. Es wurde zunächst auf die große Schwierigkeit, den Begriff: Literatur festzustellen, hingewiesen, und mit Ausschließung aller übrigen zahlreichen und gewiß nicht minder wichtigen Zweige der Literatur derselbe begrenzt auf die eigentlich schöne Literatur, welche die Aufgabe hat, den Zusammenhang zwischen den Thatsachen und dem Schönen aufzufinden. Für den Literarhistoriker ist aber auch jedes literarische Produkt, welches eine bestimmte Kulturentwickelung der Menschheit prägnant darlegt, von Bedeutung. Jedoch nicht blos das geschriebene, sondern auch das gesprochene lebendige Wort gehört in das Gebiet der Literatur: Die Sprüchwörter, die geflügelten Worte, die Volkslieder, die Volksballaden, die Volksepen, welche viele Jahrhunderte stückweise durch Tradition vererbt und schließlich gesammelt und aufgezeichnet wurden (so die homerischen Gesänge und das Nibelungenlied), die Flugblätter (z. B. aus dem 15. und 16. Jahrhundert), die Volksbücher des Mittelalters zc. Die Vaterlandsliebe nun, welche aus der Literatur hervortritt, mag immerhin diese Liebe auch nicht direkt ausgesprochen sein, stempelt dieselbe zur Nationalliteratur. Die Sprache allein thut es nicht; denn nicht jedes deutsche Buch ist ein nationales, dagegen muß jedes deutsch-nationale Buch in deutscher Sprache verfaßt sein. Zum Schlusse sprach der Vortragende den Wunsch aus, daß den großen Ereignissen des Vorjahres, welche das deutsch-nationale Bewußtsein so mächtig gestärkt haben, nun auch das Erblühen einer deutschen Nationalliteratur im höchsten Sinne des Wortes folgen möge. — Nachdem Hr. Goldbaum und Hr. Oehlschläger alsdann noch einige im Fragekasten befindlichen Fragen beantwortet hatten, machte der Vorsitzende, Hr. Ziegler, die Mittheilung, daß die Generalversammlung des Vereins am 10. Oktober stattfinden wird.

?— **Neutomysl,** 20. September. [Hopfen.] Das Geschäft außerordentlich flott. Die Preise erhielten sich nicht nur auf der bisherigen Höhe, sondern erfuhren in den meisten Fällen eine Steigerung. Je nach Qualität der Waare bewilligte man 70 bis 80 Thlr. für den Zentner.

Staats- und Volkswirthschaft.

CS. **Das Kabel** zwischen England und Dänemark ist beschädigt, doch ist die beschädigte Stelle bereits aufgefunden und die Ausbesserung hat begonnen. Bis zur Beendigung der Arbeit wird die telegraphische Korrespondenz zwischen England und Rußland, welche durch das erwähnte Kabel befördert wird, zwischen Fridericia und den englischen Stationen durch Norwegen, längs des Kabels nach Schottland und durch den kontinentalen Telegraphen auf Hamburg dirigirt.

** **Dampfschifffahrt nach Ostindien.** Eine Gesellschaft genueser Rheder und Kapitalisten will für eigene Rechnung einen regelmäßigen Dampfschifffahrtsdienst nach Ostindien einrichten, falls die Regierung keine andere Schifffahrts-Gesellschaft zu gleichem Zwecke subventioniren würde. In Folge dessen hat der italienische Marine-Minister die bezüglichen, mit der Gesellschaft Rubattino eingeleiteten Verhandlungen suspendirt.

Vermischtes.

* **Wallis** (Schweiz), 14. September. Im Verlauf der letzten Woche hat sich ein Liebespaar in dem kleinen See, der sich neben dem Hospiz auf dem Großen St. Bernhard befindet, ertränkt. Es war, wie sich aus zurückgelassenen Briefen ergab, eine italienische Dame, die wider Willen verheirathet worden und mit ihrem Geliebten auf der schauerlichen Höhe des Passes ihren Tod gesucht und gefunden.

Verantwortlicher Redakteur Dr. jur. Wasner in Posen.

Angekommene Fremde vom 20. Septbr.

MYLIUS' HOTEL DE DRESDE. Rittergbes. Sperling aus Fickowo, Major Eyl a. Gnesen, Frl. v. Voß a. Witaszyce Opernsängerin Göde a. Magdeburg, Fabrik. Kuß a Cottbus, die Kaufl. Elsner, Stockhau-

sen u. Mökry a. Berlin, Dürre a. Stettin, Isaak a. Newyork, Grubert a. Aschaffenburg, Frau Hausdorf a. Mislowitz.

HERWIG'S HOTEL DE ROME. Die Kaufl. Schwarzkopf a. Magdeburg, Klinner a. Breslau, Lubszyński a. Berlin, Burchartz aus Elberfeld, Oberamtmann Sperling a. Grzybno, Agronom Kleinert aus Oranienhof, die Landwirthe Cornchen aus Rudnik, Koch aus Rose, Rittergutsbes. Russak a. Labiszynek, Ingenieur Pfeffer a. Wasowo.

STERNS HOTEL DE L'EUROPE. Die Rittergutsb. Opitz a. Lowencin, v. Gorzeński u. Frau aus Gembic, Bürger v. Romoski a. Warschau, Agronom Szaniawski aus Polen, Student Weber a. Kehl, Rittmstr Grich a. Breslau, die Kaufl. Lorenz a. Pest, Altmann a. Thüringen.

OEHMIGS HOTEL DE FRANCE. Die Rittergutsbes. v. Karczewski u. Familie a. Wyszaków, d. Chłapowski a. Krakau, v. Moraczewska nebst Bedienung a. Naramowice, Szuman a. Władysławowo, die Kaufleute Beyrau a. Breslau, Lindemann a. Minden, Gotthold nebst Familie a. Königsberg, Brockmüller a. Petersburg, Schneider a. Nürnberg, Fabrikant Kothmann a. Haag.

HOTEL DE BERLIN. Amtsrath Dorn a. Neu-Kolzig, Gutsbesitzer Riemann u. Frau a. Wiry, Agronom Szczerbinski a. Buk, die Kaufl. Brandt a. Leipzig, Fränkel a. Breslau, Frau Großmann u. Schwester a. Schroda.

ZUM EICHNEN BORN Die Kaufleute Elson aus Buk, Guzowski a. Klecko.

Neueste Depeschen.

Stockholm, 20. September. Der Kammerausschuß beschloß hinsichtlich der Regierungsvorlage über die allgemeine Wehrpflicht geheime und schriftliche Abstimmung, und nahm den Gesetzentwurf mit einer Stimme Majorität an. Die Ausschußarbeiten sind beendigt.

Börsen-Telegramme.

Newyork, den 19. Septbr. Goldagio 15. 1882. Bonds 115½.

Berlin, den 20 Septbr. 1871. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 19.			Not. v. 19.
Weizen flau,			**Spiritus** fest,		
Septbr.	79¼	80	Septbr.	19 —	18 23
Sept.-Oktober	79¼	80	Sept.-Oktober	18 10	18 8
April-Mai	76¾	77¼	April-Mai	18 2	18 —
Roggen flau,			**Hafer,**		
Septbr.	51⅛	52⅛	Septbr.	41¼	41⅜
Sept.-Oktober	51⅛	52⅛	**Petroleum,**		
April-Mai	51⅞	52⅝	do. loko	—	—
Rüböl matter,					
Septbr.	27¾	27 11/12			
Sept.-Oktober	27¾	27 11/12	Kündigung für Roggen	500	650
April-Mai	27⅚	27⅚	Kündigung für Spiritus	30000	—

Stettin, den 20 Septbr. 1871. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 19.			Not. v. 19.
Wetter: kalt.			**Rüböl** loko	27⅞	28⅛
Weizen flau,			Sept.-Oktbr.	26 11/12	27½
Herbst	76	77	April-Mai	27	27
Frühjahr	76½	77½			
Roggen flau,			**Spiritus** loko	18¾	18⅝
Sept.-Oktbr.	50¾	51¼	Septbr.-Oktbr.	18¼	18 5/12
Okt.-Novbr.	50¾	51¼	Oktbr.-Novbr.	17½	17⅝
Frühjahr	51¾	52¼	April-Mai	17 11/12	18

Telegraphische Börsenberichte.

Köln, 20 Septbr. Nachmittags 1 Uhr. Getreidemarkt. Wetter: Trocken. Weizen niedriger, hiesiger loko 8, 15, fremder loko 8, 5, pr. November 8, 3, pr. März 8, 6, pr. Mai 8, 7½. Roggen matt, loko 6, pr. November 5, 12½, pr. März 5, 20, pr. Mai 5, 21. Rüböl lebhaft, loko 15 3/10, pr. Oktober 15 3/10, pr. Mai 14½. Leinöl loko 12 3/10. Spiritus loko 21½.

Breslau, 20. Septbr., Nachmittags. Getreidemarkt. Spiritus 8000 Tr. loko 18⅜, pr. April-Mai 17⅞. Weizen pr. Septbr. 73. Roggen pr. September Oktober 49½, pr. Oktober-November 49½, pr. April-Mai 50½. Rüböl pr. September-Oktober 13⅜, pr. April-Mai 13½.

Bremen, 20. September. Petroleum unverändert, Standard white loko 6 gefordert.

Hamburg, 20 September, Nachmittags. Getreidemarkt. Weizen loko geschäftslos Roggen loko Konsumabsatz, beide auf Termine flau. Weizen pr. September 127-pfd. 2000 Pfd. in Mk. Banko 156 B., 155 G., pr. September-Oktober 127-pfd. 2000 Pfd. in Mk. Banko 156 B., 155 G., pr. Oktober-November 127-pfd. 2000 Pfd. in Mk. Banko 156 B., 155 G., pr. November-Dezember 127-pfd. 2000 Pfd. in Mk. Banko 156 B., 155 G. Roggen pr. September 104½ B., 103½ G., pr. September-Oktober 104½ B., 103½ G., pr. Oktober November 104½ B., 103½ G., pr. November-Dezember 105½ B., 104½ G. Hafer still. Gerste flau. Rüböl ruhig, loko 30, pr. Oktober 29⅜, pr. Mai 27⅜. Spiritus leblos loko und pr. September 24, pr. September-Oktober 23¼, pr. April-Mai 21¾. Kaffee fest, Umsatz 3000 Sack. Petroleum behauptet, Standard white loko 12⅜ B., 12¼ G., pr. September 12¼ G., pr. Oktober-Dezember 12⅜ G. — Wetter: Schön.

London, 20. Septbr. Getreidemarkt (Anfangsbericht). Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 4000, Gerste 1460, Hafer 30,780 Quarters.

Der Markt eröffnete ruhig zu nominellen Preisen. — Wetter: Schön.

London, 20. September, Nachmittags. (Schlußbericht). Sämmtliche Getreidearten schlossen ruhig, aber in fester Haltung.

Liverpool, 20. Septb., Nachmittags. Baumwolle (Schlußbericht): 12,000 Ballen Umsatz, davon für Spekulation u. Export 4000 Ballen. Schwach.

Middling Orleans 9 11/16, middling amerikanische 9 7/16, fair Dhollerah 7 3/16, middling fair Dhollerah 6⅜, good middling Dhollerah 5⅞, Bengal 6¼, New fair Domra 7⅜, good fair Domra 7¾, Pernam 9¼, Smyrna 7¾, Egyptische 9½.

Manchester, 19. Septbr., Nachmittags. 12r Water Armitage 10, 12r Water Taylor 12, 20r Water Micholls 13, 30r Water Gidlow 14½, 30r Water Clayton 15, 40r Mule Mayoll 13½, 40r Medio Wilkinson 15, 36r Warpcops Qualität Rowland 15½, 40r Double Weston 16, 60r do. do. 19½, Printers 16/16 34/50 28½ pfd. 127½. Ruhig, aber fest.

Antwerpen, 20. Septbr., Nachmittags 2 Uhr 30 Min. Getreide-Markt unverändert. Petroleum-Markt. (Schlußbericht). Raffinirtes, Type weiß, loko 50½ bz., 51 B., pr. September 50½ bz., 51 B., pr. Oktober-Dezember 51 bz. u. B., pr. November-Dezember 51½ B. Fest.

Paris, 19. September. Produktenmarkt. Rüböl ruhig, pr. September 117, 75, pr. November-Dezember 119, 00, pr. Januar-April 1872 119 50. Mehl ruhig, pr. September 85, 25, pr. November-Dezember 86, 00, pr. November-Februar 1872 87, 00. Spiritus pr. September 59, 00.

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 20. Septbr. 1871, Vormittags 8 Uhr, 1 Fuß 6 Zoll.
" 21. " " " 1 " 6

Breslau 20 September. Die Freude der Baisse-Partei über die von Berlin gemeldeten gestrigen sehr matten Notirungen dauerte nur kurze Zeit, da Wien schon gestern sehr feste Kurse sandte und auch heute in günstiger Stimmung eröffnete. In Folge dessen sich auch hier eine feste Tendenz und gute Kauflust zu gegen gestern ziemlich unveränderten Notizen. Österreich. Kreditaktien wurden von 161½-⅜, Lombarden 104½-⅜ bez., Galizier 107 G. Von Eisenbahnen waren heute Rechte Oder-Ufer-Bahn besonders gesucht und von 100¼ in starkem Verkehr. Italiener auf herabgesetzte pariser Notirung etwas matter a 57¾-⅞ gehandelt, schlossen bei hervortretender Kauflust zu höchster Notiz Geld. Rumänier, Anfangs durch bedeutende berliner Verkaufs-Ordres gedrückt, schlossen fest pr. Cassa wurde 40⅛-½ bez., pr. ult. Oktober 40¼ bez., schlesischer Bank-Verein 139⅛-¼ bez., Breslauer Diskonto-Bank 121-20⅞ bez. und B., Breslauer Wechslerbank 105⅞ bez., Industriepapiere fest, Laurahütte 103 G., oberschles. Eisenbahnbedarf 94 bez. Der Schluß der Börse war sehr fest und belebt

[Schlußkurse] Oesterreich. Loose 1860 —. do. do. 1864 —. Breslauer Wagenbau-Aktien-Gesellschaft —. Laurahütte 103 G. Breslauer Diskontobank 121¼ bz. Schlesische Bank 139⅛-¼ bz. Oesterreich. Kredit-Bankaktien 161½ G. Oberschl. Prioritäten 80⅞ bz do. do. 87⅞ B. do. Lit. F. 96½ G. do. do. Lit. G. 96¼ bz. do. Lit. H. 96 G. do. do. H. 101⅛ bz. Rechte Oder-Ufer-Bahn 100-⅛ bz. do. St.-Prioritäten 107 G. Breslau-Schweidnitz-Freib. 121½ B. do. neue —. Oberschlesische Lit. A. u. C 203 G. do. Lit. B. —. Amerikaner 95⅞ bz. Italienische Anleihe 58 G.

Telegraphische Korrespondenz für Fonds-Kurse.

Frankfurt a. M., 20. September Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. Fest. — Nach Schluß der Börse: Kreditaktien 282½, Staatsbahn 368, Lombarden 182½, Galizier 250½.

(Schlußkurse.) 6proz. Verein. St.-Anl. pro 1882 95½. Türken 43⅞.

. . . Oesterr. Kreditaktien 283. Oesterreich.-franz. Staatsb.-Aktien 368½. 1860er Loose 85¼ 1864er Loose 135. Lombarden 182½ Kansas 78½. Rockford 41½. Georgia 71. Südmissouri 73⅜.

Schustersche Gewerbebank 115⅞, süddeutsche Bodenkreditbank 194, österr.-deutsche Bankaktien 91½ Elisabethwestbahn 227, Nordwestbahn 213½, neue Staatsbahn 355½. Raab-Grazer Loose 82½, Gömörer Eisenbahn-Pfandbriefe 79½, neue französische Anleihe vollbezahlte Stücke 86, South-Eastern-Prioritäten 74⅞, Central-Pacific 85⅜.

Frankfurt a. M., 20. Septbr., Abends. [Effekten-Sozietät.] Amerikaner 95 3/16 Kreditaktien 282½ Staatsbahn 368, Lombarden 182½, Galizier 250½, Silber-Rente 57 11/16. Geschäftslos.

Hamburg, 19 September, Nachmittags. Matt. Raab-Grazer Loose 83.

Wien, 20. September Nachmittags. (Schlußkurse.) Besser.

Silber-Rente 68 70, Kreditaktien 290 10, St.-Eisenb.-Aktien-Cert. 377. 00 Galizier 255 25. London 118 15, Böhmische Westbahn 259 25, Kreditloose 183 00. 1860er Loose 98 20 Lomb. Eisenb. 188 10, 1864er Loose 135 50. Napoleonsd'or 9. 47.

Wien, 20. September, Nachmittags. Die Einnahmen der lombardischen Eisenbahn (österreich. Netz) betrugen in der Woche vom 10. bis zum 16. September 754,078 Fl., ergaben mithin gegen die entsprechende Woche des Vorjahres eine Mehreinnahme von 128,735 Fl.

Wochen-Ausweis der österr Nationalbank: Notenumlauf 318,477,380 Fl., Zunahme 3,253,980 Fl; Metallschatz 130,857,754 Fl., Zunahme 1,352,146 Fl.; in Metall zahlbare Wechsel 20,063,529 Fl., Abnahme 955,160 Fl; Staatsnoten, welche der Bank gehören, 1,278,052 Fl, Zunahme 184,029 Fl.; Wechsel 125,012,585 Fl., Zunahme 2,241,583 Fl.; Lombard 40,287,600 Fl., Zunahme 232,600 Fl.; eingelöste und börsenmäßig angekaufte Pfandbriefe 8,433,133 Fl., Abnahme 41.000 Fl.

Die Einnahmen der Elisabeth Westbahn betrugen in der Woche vom 9. bis 15. September 277,812 Fl., ergaben mithin gegen die entsprechende Woche des Vorjahres eine Mehreinnahme von 101,328 Fl.

Wien, 20 September, Abends. Abendbörse. Kreditaktien 290 80, Staatsbahn 377, 00, 1860er Loose 98 20, 1864er Loose 135, 50, Galizier 255, 50, Unionsbank 263, 40, Lombarden 188, 30, Napoleons 9, 49. Günstig.

London, 20. September, Nachmittags 4 Uhr.

Konsols 93. Italien. 5proz. Rente 59½. Lombarden 16⅛. Türkische Anleihe de 1865 45 3/16. 6proz. Türken de 1869 57. 6proz. Verein. St. pr. 1882 93⅜.

Aus der Bank flossen heute 70,000 Pfd. St.

Paris, 19. September, Nachmittags 3 Uhr. (Auf indirektem Wege). 3proz. Rente eröffnete 56, 85.

(Schlußkurse.) 3proz. Rente 56, 75. Neueste 5proz. Anleihe 91, 30. Anleihe Morgan —, —. Italienische 5proz. Rente 60, 00. do. Tabaks-Obligationen —, —, Oesterreichische St.-Eisenbahn-Aktien (gest.) 816, 25. do. neue —, —. do. Nordwestbahn —, —. Lombardische Eisenbahn-Aktien 415 00. do. Prioritäten —, —. Türken de 1865 46, 85. do. de 1869 295, 00. 6proz. Verein. St. pr. 1882 (ungest.) 106, 87.

Paris, 19 Septbr., Nachmittags 3 Uhr. (Schlußkurse. Ergänzungs-Depesche.) Anleihe Morgan 512, 50, italien. Tabaks-Obligationen 462, 50, Staatsbahn neue 770, 00, Nordwestbahn 475, 00, Lomb. Prioritäten 234, 00.

Eine zweite direkte Pariser Depesche meldet den Schlußkurs der italien. Rente vom 19. d. 60, 70.

Newyork, 19. Septbr., Abends 6 Uhr. (Schlußkurse.) Höchste Notirungen des Goldagios 15, niedrigste 14. Wechsel auf London in Gold 108 Goldagio 15, Bonds de 1882 115½, do. do. 1885 115⅜, do. do. 1865 114½, do. do. 1904 111⅞, Erie-Bahn 30⅞, Illinois 137, Baumwolle 20½, Mehl 6 D. 60 C. Raffin. Petroleum in Newyork 23¼, do. do. Philadelphia 23⅛, Havannahzucker Nr. 12 10½.

Der Hamburer Dampfer „Thuringia" ist heute Morgen 5 Uhr hier eingetroffen.

Berlin, 20. September. Die Haltung der Börse war heut abwartend und geschäftslos. Die Course wenig verändert auf allen Verkehrsgebieten. Eisenbahnen waren still, Rechte-Oder-Ufer allein höher und belebt. Bank- und Industriepapiere unbeachtet; der Erscheinungstag für die Interims-Aktien der hessischen Bank ist auf den 20. September a. c. festgesetzt. Die Regulirung der auf 8 Tage nach Erscheinen schwebenden Engagements erfolgt demnach am 28 September a. c. — Inländische und deutsche Fonds ziemlich fest, aber still; Pfand- und Rentenbriefe matter; österreichische still, von Russischen 1871er belebt, aber niedriger, Schatzobligationen stark weichend, Pfandbriefe gefragt, besonders 5prozentige; Rumänen niedriger, aber ziemlich belebt; Italiener, Amerikaner und Türken, Anfangs belebt, blieben ziemlich fest. Inländische Prioritäten waren heut meist offerirt und billiger; österreichische fest, Kaschau-Oderberger und Nordwestbahn gut zu lassen; russische zur Notiz gefragt, Dniester offerirt. — Westfälische Bank wurden gestern und heut mit 110 gehandelt und blieben gesucht.

— Für Bergisch-Märkische und Rheinische Prämien war heute gute Nachfrage und der Umsatz darin recht belangreich.

Fonds- u. Aktienbörse.

Berlin, 20. September 1870.

Preußische Fonds.

Nordd. Bundesanl.	5	101 bz
Nordd. 5j. Bundes-Schatzscheine	5	100⅜ bz
Freiwillige Anleihe	4½	99¾ bz
Staats-Anl. v. 1859	5	101⅛ bz
do. 54, 55, 57, 59, 64	4½	99⅜ bz
do. 1856	4½	99⅜ bz
do. 1867 C)	4½	99⅜ bz
do. A. D.)		99⅜ bz
do. von 1868 B.	4½	99⅜ bz
do. 1850, 52 conv.	4	92½ bz
do. 1853	4	92½ bz
do. 1862	4	92½ bz
do. 1868 A.	4	92½ bz
Staatsschuldscheine	3½	85¼ bz
Präm.-St.-Anl. 1855	3½	118⅞ bz
Kurh. 40 Thlr. Obl.	—	66⅞ bz
Kur- u. Neum. Schld.	3½	86 bz
Oderdeichbau-Obl.	4½	95 bz
Berl. Stadtoblig.	5	101 bz G
do. do.	4½	96½ bz
do. do.	3½	79 G
Berl. Börsen-Obl.	5	101½ bz
Pfandbriefe: Berliner	4½	96 B
Kur- u. Neum.	3½	80¼ bz
do. do.	4	90 bz
Ostpreußische	3½	82⅜ bz
do.	4	90⅜ G
do.	4½	96⅜ bz 5% 100
Pommersche	3½	79⅞ bz [bz
do. neue	4	90½ G 4½%
Posensche neue	4	90½ bz [96⅞ bz
Schlesische	3½	— —
Westpreußische	3½	79⅞ bz B
do.	4	89 bz
do. neue	4	89 bz
do.	4½	95½ bz
Rentenbriefe: Kur- u. Neum.	4	94½ bz
Pommersche	4	93¾ bz
Posensche	4	93⅜ bz
Preußische	4	93½ bz
Rhein.-Westf.	4	93⅜ bz
Sächsische	4	93⅜ bz
Schlesische	4	93⅞ bz B
Preuß. Hyp.-Cert.	4½	99 G
Pr. Hyp.-Pfandbr.	4½	95 G
Preuß. do. (Henkel)	4½	— —

Ausländische Fonds.

Oestr. 250fl. Pr.-Obl.	4	79 B
do. 100fl. Kred.-L.	—	102 bz G
do. Loose (1860)	5	84⅞-½ bz
do. Pr.-Sch. 1864	—	76½ bz
do. Bodenkr.-G.	5	8¾ B
Ital. Anleihe	5	57⅜ bz
Ital. Tabak-Obl.	6	89 bz
Rumän. Anleihe	8	88⅞ bz
Rum. Oblg. v. St. g.	7½	39¼-⅜-¼ bz
5. Stieglitz-Anleihe	5	70⅞ G
Engl. Anl. v. J. 1862	5	8 ½ bz
Präm.-Anl. v. 1864	5	130½ bz
do. v. 1866	5	128⅛ bz
Russ. Bodenkred.-Pf.	5	89⅞ bz
do. Nikolai-Oblig.	4	71½ G
Poln. Schatz-Obl.	4	gr. 71 bz kl. 70⅞
do. Cert. A. 300 fl.	5	93½ G [B
do. Pfdbr. in S.-R.	4	71 G 5% 71⅞
do. Part. O. 500 fl.	4	102 B [bz G
do. Liqu.-Pfandbr.	4	59⅛ B
Finn. 10 Thlr.-Loose	—	8¼ G
Amer. Anl. 1882	6	95⅜ bz
Türkische Anl. 1865	5	43⅞-⅞ bz
Bad. 4½% St.-Anl	4½	98¾ bz G
Neue bad. 35fl. Loose	—	39½ bz G
Bad. Eis.-Pr.-Anl.	4	112 bz
Bair. 4% Pr.-Anl.	4	114¾ bz
do. 4½% St. A. v. 59	4½	99¼ G
Braunschw. Anl.	5	— —
Braunschw. Präm.-Anl. a 20 Thlr.	—	18¾ B
Dessauer Präm.-A.	3½	102½ G
Lübecker do.	3½	50½ bz
Sächsische Anl.	5	103 G
Schwed. 10-Thlr.-L.		—

Bank- und Kredit-Aktien und Antheilscheine.

Anh. Landes-Bk.	4	144½ G
Berl. Kass.-Verein	4	187 G
Berl. Handels-Ges.	4	139½ G
Braunschw. Bank	4	126 etw bz
Bremer Bank	4	112⅜ etw bz
Coburg. Kredit-Bk.	4	98⅛ bz G
Danziger Priv.-Bk.	4	113 G
Darmstädter Kred.	4	157⅜ bz B
Darmst. Zettel-Bk.	4	112 G
Dessauer Kreditbk.	0	17 bz G
Disk. Kommand.	4	172½ bz G
Genfer Kreditbank	0	20 etw bz B
Geraer Bank	4	130 bz
Gwb. H. Schuster	4	115½ bz G
Gothaer Priv.-Bk.	4	119 bz B
Hannoversche Bank	4	98 bz B
Königsb. Priv.-Bk.	4	117 G
Leipziger Kreditbk.	4	143¾ etw bz
Luxemburger Bank	4	143 B
Magdeb. Privatbk.	4	105⅞ G
Meininger Kreditb.	4	142½ etw bz
Moldau Landesbk.	4	66 G
Norddeutsche Bank	4	169¾ B
Oestr. Kreditbank	5	161-¼ 161 bz
Pomm. Ritterbank	4	109 B
Posener Prov.-Bk.	4	113 G
Preuß. Bank-Anth.	4½	184½ bz
Rostocker Bank	4	118½ G
Sächsische Bank	4	147¾ G
Schles. Bankverein	4	139⅞ G
Thüringer Bank	4	117 bz
Vereinsbank Hamb.	4	116¾ B
Weimar. Bank	4	109 G
Prß. Hyp. Vrs. 25%	4	112 B
Erste Prß. Hyp.-G.	4	— —

Prioritäts-Obligationen.

Aachen-Düsseldorf	4	86½ G	
do. II. Em.	4	86½ G	
do. III. Em.	4½	95 bz	
Aachen-Mastricht	4½	85½ bz	
do. II. Em.	5	— —	
do. III. Em.	5	— —	
Bergisch-Märkische	4½	96 B	
do. II. Ser. (conv.)	4½	95⅞ G	
III. Ser. 3½ v. St. g.	3½	81¾ bz	
do. Lit. B.	3½	81¾ bz	C. —
do. IV. Ser.	4½	95 G	
do. V. Ser.	4½	96½ bz G	
do. VI. Ser.	4½	95⅞ bz G	
do. Düsseld.-Elberf.	4	87 G	
do. II. Em.	4½	—	
do. (Dortm.-Soest)	4	87½ bz	
do. II. Ser.	4½	95½ G	
do. (Nordbahn)	5	100⅞ bz	
Berlin-Anhalt	4	93½ G	
do.	4½	96 G	
do. Lit. B.	4½	96 G	
Berlin-Görlitzer	5	101½ bz G	
Berlin-Hamburg	4	— —	[bz B
do. II. Em.	4	— —	III. 101
Berl. Potsd.-Mgd. Lit. A. u. B.	4	— —	
do. Lit. C.	4	87¾ bz	
Berl.-Stett. II. Em.	4	88¾ bz	
do. III. Em.	4	88¾ bz	
B. S. IV. S. v. St. g.	4½	97½ bz B	
do. VI. Ser. do.	4	88¾ bz	
Bresl.-Schw.-Fr.	4½	95½ bz G	
Cöln-Crefeld	4½	— —	
Cöln-Mind. I. Em.	4½	—	
do. II. Em.	5	103½ G	
do.	4	— —	
do. III. Em.	4	87 G	
do.	4½	96½ G	
do. IV. Em.	4	86⅞ bz	kl. —
do. V. Em.	4	86½ bz	
Cosel-Oderb. (Wilh)	4	86½ G	
do. III. Em.	4½	— —	
do. IV. Em.	4½	— —	
Galiz. Carl-Ludwb.	5	88⅞ G	II. 84 G
Lemberg Czernowitz	5	66⅞ bz	[III. 67
do. II. Em.	5	76¼ bz	[bz
do. III. Em.	5	—	
Magdeb.-Halberst.	4½	96½ B	
do. do. 1865	4½	96½ B	
do. do.	5	101 bz	
do. Wittenb.	3	—	
Niederschl.-Märk.	4	88¼ B	
do. II. S. a 62½ tlr.	4	— —	
do. c. I. u. II. Ser.	4	88¼ B	
do. conv. III. Ser.	4	86¾ B	
do. IV. Ser.	4½		
Niederschl. Zweigb.	5	100 G	
Oberschles. Lit. A.	5	—	
do. Lit. B	4	82⅛ G	
do. Lit. C.	3½	— —	
do. Lit. D.	4	— —	
do. Lit. E.	4	— —	
do. Lit. F.	3½	— —	
do. Lit. G.	4½	— —	
Oestr.-Französ. St.	4½	288½ bz B	
Oestr. südl. St. (Lb.)	3	224 bz	n. 218½
do. Lomb. Bons	5	97½ B	[bz G
do. do. fällig 1875	6	97¾ bz G	
do. do. fällig 1876	6	97½ bz	
do. do. fäll. 1877/8	6	96⅞ B	
Ostpreuß. Südbahn	5	98 bz B 97¾ G	
Rhein. Pr.-Obligat.	5	— —	
do. v. Staat garant.	4	79½ G	
do. III. v. 1858 u. 60	3½	95½ G	65r 96
do. 1862 u. 1864	4½	95½ G	[B
do. v. Staat garant.	4½	— —	
Rhein-Nahe v. S. g.	4½	96¾ bz	
do. II. Em.	4½	96¾ bz	
Ruhrort-Crefeld	4½	— —	
do. II. Ser.	4½	— —	
do. III. Ser.	4	— —	
Czarkow-Azow	4½	88½ G	
Jelez-Woron.	5	86¾ B	
Kozlow-Woron.	5	88 bz B	
Kursk-Charkow	5	88½ G	
Kursk-Kiew	5	88⅜ bz	kl. — —
Mosko-Rjäsan	5	92¾ G	
Rjäsan-Kozlow	5	89½ bz	
Schuja-Iwanow	5	88⅜ bz	
Warschau-Terespol	5	87 B	kl. 87 B
Warschau-Wiener	5	91 G	kl. 91 G
Schleswig	5	94 G	
Stargard-Posen	4½	— —	
do. II. Em.	4	— —	
do. III. Em.	4½	— —	
Thüringer I. Ser.	4½	— —	
do. II. "	4	— —	
do. III. "	4½	— —	
do. IV. "	4	96½ bz	

Eisenbahn-Aktien.

Aachen-Mastricht	4	39½ bz G	
Altona-Kieler	4	124½ bz	
Amsterdm.-Rotterd.	4	104½ bz G	
Bergisch-Märkische	4	138⅝ bz	
Berlin-Anhalt	4	233 bz B	
Berlin-Görlitz	4	75½ bz B	
do. Stammprior.	5	99½ bz G	
Berlin-Hamburg	4	168½ B	
Berl.-Potsd.-Magd.	4	247½ B	n. 202½
Berlin-Stettin	4	150¾ bz	[bz
Böhm. Westbahn	5	104½	
Bresl.-Schw.-Frb.	4	120½ bz	
Brieg-Neiße	5	95 G	
Cöln-Minden	4	163 bz B	
do. Lit. B.	5	109½ bz	
Galiz. Carl-Ludwig	5	107½-107 bz	
Halle-Sorau-Gub.	4	53⅞ bz G	
do. Stammprior.	5	84 bz	
Löbau-Zittau	4	— —	
Ludwigshaf.-Bexb.	4	— —	
Märkisch-Posen	4	47 bz G	
do. Prior.-St.	5	77½ bz G	
Magdeb.-Halberst.	4	140 bz	
do. Stamm-Pr. B.	3½	87 bz B	
Magdeb.-Leipzig	4	199 bz	
do. do. Lit. B.	4	101⅞ bz	
Mainz-Ludwigsh.	4	155⅞ bz	
Mecklenburger	—	— —	
Münster-Hammer	4	91 G	
Niederschl.-Märk.	4	92½ B	
Niederschl. Zweigb.	4	106⅞ etw bz G	
Nordh.-Erf. gar.	4	73½ bz G	
Nord.-Erf. St.-Pr.	5	66⅜ bz G	
Oberhess. v. St. gar.	3½	vll. 79½ bz B	
Oberschl. Lit. A. u. C.	3½	203 bz B	
do. Lit. B.	3½	186 bz G	
Oest.-Frnz.-Staats.	5	abg. — —	
Oest.-Südd. (Lomb.)	5	104½-104 bz	
Ostpr. Südbahn	4	38¾ bz G	
do. St.-Prior.	5	66½ G	
Rechte Oder-Uferb.	5	101 bz	
do. do. St.-Pr.	5	107 bz	
Rheinische	4	158½ bz	
StP. Lit. B. v. St. g.	4	92¾ bz	
Rhein-Nahebahn	4	39⅜ bz G	
Russ. Eisenb. v. St. g.	5	90⅞ bz	
Stargard-Posen	4½	96½ bz	
Thüringer	4	150½ etw bz B	
do. B. gar.	4	vll 86⅞ bz	
Warschau-Bromb.	4	— —	
do. Wiener	5	78½ bz B	

Gold-, Silber- und Papier-Geld.

Friedrichsd'or	—	113¾ G
Gold-Kronen	—	9. 4 B
Louisd'or	—	110⅞ G
Oesterr. Pap.-Rente	4½	49 B
do. Silb.-Rente	—	57⅜ bz
Sovereigns	—	6. 19½ G
Napoleonsd'or	—	5 8½ bz G
Imp. p. Zpfd.	—	456½ G
Dollars	—	1. 10½ bz
K. Sächs. Kass.-A.	—	
Fremde Noten	—	99⅞ G
do. (einl. in Leipz.)	—	99 5/12 G
Oesterr. Banknoten	—	84 bz
Russische do.	—	80 bz

Wechsel-Kurse vom 20. September.

Bankdiskont	4	
Amstrd. 250fl. 10 T.	3	— —
do. 2 M.	3	— —
Hamb. 300 Mk. 8 T.	3	— —
do. 2 M.	3	— —
London 1 Lstr. 3 M.	2	— —
Paris 300 Fr. 2 M.	6	— —
Wien 150 fl. 8 T.	5	83⅜ bz
do. do. 2 M.	5	82½ bz
Augsb. 100fl. 2 M.	4½	— —
Frankf. 100fl. 2 M.	3½	— —
Leipzig 100 Tlr. 8 T.	4½	— —
do. do. 2 M.	4½	—
Petersb. 100 R. 3 M.	6	88½ bz
Warschau 90 R. 8 T.	6	79⅞ bz
Brem. 100 Tlr. 8 T.	3½	— —

Druck und Verlag von W. Decker & Co. (E. Röstel) in Posen.